

## Lexikon Telematikinfrastruktur

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens bringt viele neue Begriffe und Abkürzungen mit sich. Allerdings können komplexe Begriffe auch Hürden aufbauen, sich mit der Telematikinfrastruktur (TI) zu beschäftigen. Wir finden: Um die TI dauerhaft einfach zu machen, ist ein gemeinsames Verständnis ein erster guter Schritt. Unser TI-Lexikon gibt Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Begriffe. Leistungserbringer können das Lexikon ganz einfach abspeichern oder ausdrucken (PDF) und als Alltagshilfe nutzen.

### Kommunikation im Medizinwesen (KIM)

Die gematik beschreibt [KIM](#) als einheitlichen Standard für die elektronische Übermittlung medizinischer Dokumente. KIM ist wie ein E-Mail-Programm aufgebaut, über welches Nachrichten und Dokumente innerhalb der [Telematikinfrastruktur](#) verschlüsselt und entschlüsselt werden. Im Gegensatz zum herkömmlichen E-Mail-Versand und -Empfang werden mit KIM sensible Patienten- und Arztdaten sicher und zuverlässig verschlüsselt. So können Praxen medizinische Dokumente sicher und schnell über die Telematikinfrastruktur versenden und empfangen.

### Konnektor

Der Konnektor ist eine wichtige Komponente der [Telematikinfrastruktur](#). Er ähnelt einem WLAN-Router, der eine sichere Verbindung zur TI herstellt. Der wesentliche Unterschied: Der Konnektor verfügt über ein deutlich höheres Sicherheitsniveau, da die Verbindung über ein virtuelles privates Netzwerk (VPN) hergestellt wird.

### Konnektor-Hosting

Von [Konnektor-Hosting](#) spricht man, wenn der Konnektor von Dienstleistern, meist [Managed Service Provider](#), zur Verfügung gestellt und betrieben wird. Das bedeutet, dass sich der Konnektor nicht in der Arztpraxis, sondern im [Rechenzentrum](#) des Dienstleisters befindet. Für den TI-Anschluss ist in der Praxis lediglich eine VPN-Verbindung vom Praxisnetzwerk zum Rechenzentrum erforderlich.

### Managed Service Provider

Ein Managed Service Provider stellt seinen Kundinnen und Kunden langfristig wiederkehrende IT-Dienstleistungen / Services zur Verfügung und übernimmt deren Betrieb, Verwaltung und Wartung. Auf diese Weise erhalten Leistungserbringer alle Services aus einer Hand und werden bei IT-Themen spürbar entlastet.

### Medizinische Informationsobjekte (MIOs)

Medizinische Informationsobjekte (MIOs) dienen als Standard, der die Struktur von medizinischen Daten definiert. MIOs helfen beispielsweise in Krankenkassen-Apps, Versicherten ihren Impfstatus anzuzeigen. Dabei definieren MIOs die Struktur der in der [elektronischen Patientenakte \(ePA\)](#) gespeicherten medizinischen Daten. Dieser Standard gewährleistet die Lesbarkeit, Speicherung und Verarbeitung von Daten für verschiedene Nutzer:innen, einschließlich medizinischem Personal und Versicherten.

MIOs ermöglichen, dass medizinische Daten in jedem System und damit von verschiedenen Akteuren im Gesundheitswesen genutzt werden können

## Rechenzentrum

Ein Rechenzentrum ist ein Raum, in dem die zentrale Rechentechnik untergebracht ist. Dazu kann auch der [Konnektor](#) gehören, sofern Leistungserbringer über einen rechenzentrumsbasierten TI-Anschluss verfügen. Rechenzentren zeichnen sich durch hohe Sicherheitsstandards aus. Sie werden international zum Beispiel durch die Qualitätsstufen Tier 1 bis Tier 4 definiert. Je besser die Verfügbarkeit, Qualität und Sicherheit eines Rechenzentrums sind, desto höher wird es eingestuft.

## Telematikinfrastruktur (TI)

Die Telematikinfrastruktur, kurz TI, ist das digitale Gesundheitsnetz für Deutschland. Es liegt in der Verantwortung der [gematik als Nationale Agentur](#) für Digitale Medizin. Die gematik setzt verbindliche Standards durch, welche die Sicherheit, Leistungsfähigkeit und Nutzerfreundlichkeit der TI sichern.

## TI as a Service (TlaaS)

TlaaS steht für Telematikinfrastruktur as a Service – das bedeutet, Leistungserbringer erhalten den TI-Anschluss und die dafür notwendigen Komponenten im Rahmen eines Mietmodells. Sowohl der Betrieb des [Konnektor](#) als auch Installation und Wartung werden vom Dienstleister übernommen.

## TI 2.0

Die TI 2.0 beschreibt eine grundlegende Weiterentwicklung der [Telematikinfrastruktur](#) bis zum Jahr 2025. Ziel der schrittweisen Umstellung ist es, das digitale Gesundheitswesen nutzerfreundlicher, flexibler und dynamischer zu gestalten. Dazu gehört beispielsweise auch die Umstellung vom lokalen [Konnektor](#) in der Praxis zum rechenzentrumsbasierten TI-Anschluss.

## TI Gateway

Das TI-Gateway ist ein zentraler Dienst der [Telematikinfrastruktur](#), der den sicheren Zugriff auf TI-Dienste ohne lokalen [Konnektor](#) in der Praxis ermöglicht. Über das TI-Gateway können zugelassene Dienstleister in geprüften [Rechenzentren](#) einen Highspeed-Konnektor betreiben, der den TI-Anschluss für eine Vielzahl von Praxen und/oder anderen Nutzergruppen ermöglicht. Die Vorteile gegenüber einem lokalen Konnektor in der Praxis sind die extreme Leistungsfähigkeit und minimale

## TI dauerhaft einfach machen – wir unterstützen Sie!

Wie bieten Leistungserbringern den TI-Anschluss ohne lokalen Konnektor. Mit TI as a Service stellen wir den Konnektor im Rechenzentrum zur Verfügung und richten Ihnen eine sichere Verbindung von der Einrichtung zum Konnektor bzw. zur TI ein. Die Verantwortung für Betrieb, Verwaltung und Wartung übernehmen unsere IT-Dienstleister und wir als Managed Service Provider. Machen Sie sich fit für die TI 2.0 ohne Konnektor und steigen Sie schon jetzt auf TI as a Service um - unkompliziert und innerhalb der Erstattungspauschale.